

Der Altengraben

Tor zur Koblenzer Altstadt



Unter dem Motto „Altengraben – mitte drin – Tor zur Altstadt“ haben sich im letzten Jahr Hauseigentümer, Mieter und Gewerbetreibende – alteingesessen und neuzugezogen – zusammengefunden und zur Aufgabe gemacht, die traditionelle Verkehrs- und Geschäftsstraße ALTENGRABEN zu beleben und weiterzuentwickeln. Dazu wurde der „Arbeitskreis Altengraben“ gegründet.

Strabe im Wandel:

Altes erhalten und die Zukunft gestalten

Im Verbund mit der Verwaltung der Stadt Koblenz, dem Stadtmarketing und der Bürgerinitiative „Unsere Altstadt“ sollen Mittel und Wege gefunden werden, die historische Besonderheit und die internationale Individualität der Straße herauszustellen und zu-

gleich die Bedeutung als „Tor zur Koblenzer Altstadt“ hervorzuheben.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Ideen und Initiativen Ihr Interesse finden würden und Sie uns – und die Gewerbetreibenden vor Ort – unterstützen würden.

Altengraben – mitte drin

Derzeit bieten 23 Geschäfte im Altengraben ihre Produkte und Dienstleistungen an. Ob Schmuck, Bekleidung, Pflege & Beauty, kleine Geschenke und Haushaltswaren, Diverses für den kleinen und großen Hunger, Schnäppchen und lang Gesuchtes ... der Altengraben bietet Vielfalt und erholsame Pausenmöglichkeiten mitten im Leben am Amberbaum oder im Innenhof Altengraben vor historischer Kulisse. Mit Wohnkultur im historischen Altbau mit prächtiger und Appartements hinter nüchter-

ner Fassade der Nachkriegsbauten, ein Straßenzug in der Koblenzer Denkmalzone, der sich seit Jahrhunderten im stetigen Wandel befindet. Die Arbeitsgruppe Altengraben möchte die Geschichte dieser Straße weitererzählen und ihre Zukunft mit neuen Ideen gestalten.

! Weitere Informationen und Verbindungen gerne über kontakt@altengraben.de

Blick in die Geschichte

Der Altengraben ist eine der ältesten Straßen der Stadt Koblenz. Erste Ansiedlungen erfolgten hier schon in der Vorgeschichte auf den Sandbänken eines Nebenarmes der Mosel, der später zum Stadtgraben und 1376 erstmals urkundlich als „Am Graben“ erwähnt wurde. Die charakteristische gebogene Straßenführung und die Parzellengrenzen der Grundstücke haben ihren Ursprung im Verlauf der Römermauer, die sich von der Balduinbrücke über den Altengraben, Plan,

Entenpfuhl und die Kornfortstraße wieder zurück zur Mosel gezogen hat. Vieles der alten Bausubstanz fiel den Bombenangriffen 1944 zum Opfer. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg war der Altengraben die Straße der Eigentümer- und Inhabergeführten Fachgeschäfte. In den Jahren des Wiederaufbaues erlebte der Altengraben einen Strukturwandel. Bis 1967 fuhr durch ihn noch die beliebte Koblenzer Straßenbahn und 1978 wurde die Straße Fußgängerzone.

So war es einmal

In der letzten Ausgabe wurden schon die Traditionshäuser Genevriere (Altengraben 21) und Staaden (Altengraben 50) vorgestellt. Diesmal richten wir den Blick auf die

Bebauung am Eingang der Straße: die ehemalige Häuserzeile Altengraben 1 – 7 (heute mit Hohenfelderstraße 1 beginnend und dann auf Altengraben 7 umspringend). Von der Balduinbrücke kommend begann der Altengraben mit der Silhouette von drei eigentümergeführten Wohn- und Geschäftshäusern. Heute zeugt zum Altenhof nur noch das Eckhaus „Daffertshofer“ davon. Kurz nach der Jahrhundertwende kam hier ein neues Bauverfahren mit



Stahlfachwerk zum Einsatz und auch die historische Fassadengestaltung vereinigt verschiedene Stile. Das dazugehörige Ladengeschäft wurde ursprünglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite als Eisenwarenhandlung gegründet und zog nach der vollständigen Zerstörung im 2. Weltkrieg in das Eckhaus und die heutigen Verkaufsräume um.



Die beiden Nachbargebäude der Familien Moormann und Wegener fielen 1944 den Bombenangriffen zum Opfer. Das Haus Moormann (Altengraben 5), ehemals ein Tabakwarengeschäft, wurde nach dem Krieg nur noch eingeschossig als Notbau wiedererstellt und dem Geschäftshaus Altengraben 1 – 3 (heute Hohenfelder Straße) angegliedert. Der ehemalige Barockbau Altengraben 7 der Familie Wegener (Geschäfts- und Wohnhaus einer Friseur- und Perückenmacherfamilie) wurde zunächst provisorisch und dann in der heutigen Form wiederaufgebaut und befindet sich weiter in Familienbesitz.



Mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahme Altengraben / Altenhof entstand der „Innenhof Altengraben“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Durch den geschaffenen Innenraum und dessen Begrünung ist eine weitere „Stadtoase“ entstanden.

Statz'sches Gässchen

Ende 2022 konnte die historische Zuwegung wieder nach dem ursprünglichen Besitzer, dem Kanonikus Johann Theodor Statz (1714 – 1780) benannt werden. Er war als „Investor“ damals der Be- und Überbauer der sich hier befindlichen ehemaligen Gärten, wovon heute noch der Schlussstein im Torbogen zum Altengraben 13 mit seinem Kleeblattwappen und der Jahreszahl 1749 zeugt. Nach alter Sitte konnte das neue Straßenschild mit Wein, Mosel- und Rheinwasser seiner Bestimmung übergeben werden. Als „Taufzeugen“ agierten Boris Köth (AK Altengraben), Jürgen Potratz (BI „Unsere Altstadt“) und Ferdinand Müller (Besitzer der rückwärtigen – zum Teil detailreich renovierten – Liegenschaften zum Altenhof, die früher über dieses Gässchen angebunden waren).



Mitwirkung am Innenstadtkonzept 2023

Im letzten Jahr erfolgte die Einsetzung einer Planungsgruppe der Stadtverwaltung Koblenz und des Projektbüros Stadt +

Handel zur Entwicklung eines zukunftsweisenden Konzeptes für die Innenstadt. Vom ersten Tag an war der AK Altengraben aktiver Teilnehmer: mit einer gut strukturierten Präsentation bei der Eröffnungsveranstaltung, einer lebendigen und gut vorbereiteten Einbringung im Rahmen eines Speed-Datings und am

11. Januar 2023 mit einer Begehung der Altstadt, bei der der Altengraben nicht fehlen durfte.

In Workshops werden derzeit Zukunftsvisionen und die Basis für die Umsetzung von Schlüsselprojekten erarbeitet. Für den Altengraben bietet sich hierdurch die Chance, die angestrebte Steigerung der Attraktivität voranzutreiben und langfristig die Angebotspalette der Gewerbe erweitern.



Durch enge Kooperation mit der Verwaltung zeichnen sich schon jetzt kleinere Verbesserungen ab:

- Alle Straßenlaternen sind mit Blumenampeln ausgestattet und sorgen so für eine optische Aufwertung der Straße.
- An der Hohenfelder Straße wurde für 3 Fahrzeuge eine zusätzliche Be- und Entladezone umgewidmet, um den Druck des Lieferverkehrs auf die Einfahrt zur Fußgängerzone Altengraben zu entschärfen.
- An den Vier Türmen wurde ein Stromkasten künstlerisch ansprechend gestaltet.

Alle Maßnahmen erfolgen zudem in Kooperation mit dem Stadtmarketing. So ist es auch selbstverständlich, dass auf Anfrage von Citymanagerin Miriam Schuff, der Arbeitskreis sich im September 2023 am Schängelmarkt beteiligt. Rund um den Amberbaum, am Eingang in die Fußgängerzone, wird es getreu dem Motto Altengraben ‚midde drin‘ ein kulturelles und auch internationales „Meet & Greet“ geben. Damit greift der AK Altengraben die Beteiligung am Schängelmarkt früherer Jahre wieder auf und hofft schon jetzt auf reges Interesse.



Sohn unserer Straße: Richard Wilke

Richard Wilke (1912 – 1975) bis zuletzt wohnhaft Altengraben 40, war als Gewerkschaftler, Karnevalist und Heimatdichter Zeit seines Lebens ehrenamtlich engagiert und mit Koblenz verbunden. Als technischer Angestellter / Buchdrucker der renommierten Görres-Druckerei lag ihm das gewerkschaftliche Wirken besonders am Herzen. Richard Wilke gehörte 1946 zu den Gründungsmitgliedern der IG Druck und Papier in Koblenz und Rheinland-Pfalz. In zahlreichen Ämtern auf Stadt-, Bezirks- und Landesebene prägte er die Struktur dieser Gewerkschaft (heute Verdi). Seit 1936 betätigte er sich aktiv im Koblenzer Karneval (KK Funken Rot Weiß e.V.). Seine beiden Bü-

cher „Alt Koblenz in Wort und Bild“ und „Koblenzer Kinkerltzjer“ spiegeln seine enge Heimatverbundenheit wieder. Für seine vielfältigen Aktivitäten wurde er 1972 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Seit 2017 ist diesem engagierten Mitbürger der Richard-Wilke-Platz am Altlöhrort gewidmet.

Eine Erinnerung an ihn in Form eines Schildes soll hier im Altengraben – im Zusammenhang mit der „Wiederbenennung“ des „Korallengässchen“, der ehemaligen Zuwegung vom Altengraben in den Kaltenhof (heute noch zwischen den Häusern Altengraben 24 und 40 wieder sichtbar und begehbar) – noch erfolgen.

Gabriele Altmann, Rolf Klöver, Boris Köth, Jürgen Potratz
c/o: Tarkan Külekci, GrafikBox, Altengraben 7, 56068 Koblenz

Folgt uns auf Instagram. Wir werden neues und altes rund um den Altengraben berichten und freuen uns auf Feedback, gerne mit Ideen und Anregungen. Im Altengraben ein Startup gründen – you're welcome – jede unternehmerische Innovation, die unser Straßenbild bereichert, kann sich unter kontakt@altengraben.de bewerben.

Wir sind „midde drin“ und vermitteln Euch.

#Startup
#Altengraben
#mideddrin



ALTENGRABEN *midde drin*

Weitere Informationen und Verbindungen gerne über

kontakt@altengraben.de
und unter

<http://www.bi-koblenz-altstadt.de/altengraben/>

(Wir treffen uns meistens mittwochs um 17 Uhr in der „Kaffeewirtschaft“ am Münzplatz / uAwg)

EP: Daffertshofer

ElectronicPartner

Hausgeräte - HiFi - TV - Verkauf - Kundendienst



Gute Beratung fängt mit Zuhören an.
Unser Service ist einfach persönlicher.

www.daffertshofer.de

Hohenfelder Str. / Ecke Altengraben / Tel 0261-32429

Mit freundlicher Unterstützung von:

